

Seminar Geschichte und Theorie der Medizin

Sommersemester 2020

Seminarleitung: M. Klett, M.A.

Albert Schweitzer, „Urwaldarzt“ und Nobelpreisträger: Mythos und Realität

Albert Schweitzer (1875-1965) gehört zu den bedeutendsten Persönlichkeiten des 20. Jahrhunderts. Vielen als Missionsarzt bekannt, der im Jahr 1913 ein Hospital zur medizinischen Versorgung der indigenen Bevölkerung in Afrika (Lambarene, Gabun) gründete, ist er darüber hinaus durch seine Ethik der *Ehrfurcht vor dem Leben* oder durch sein Engagement gegen den Einsatz von Atomwaffen im Zeitalter des Kalten Krieges bis in die Gegenwart präsent. Mit dem Ende des Zweiten Weltkrieges zu einem Mythos stilisiert, der mit dem Aufkommen der Dekolonisationsbewegungen (1945-1975) in Afrika Kritik ausgesetzt war, scheint der besagte Schweitzer-Mythos dennoch überdauert zu haben und mit ihm der Inbegriff eines humanitären Helfers.

Das Seminar möchte sich von dieser idealisierten Vorstellung distanzieren und eine kritische Auseinandersetzung mit der historischen Persönlichkeit Schweitzer und seinem „Urwaldhospital“ in Lambarene vornehmen. Dazu sollen die konkreten historischen und politischen Kontexte (Kolonialismus, Kalter Krieg und Dekolonisation) eingehender betrachtet werden, ebenso Schweitzers zentrale Publikationen sowie die kritischen Stimmen aus den 1950er und 60er Jahren, die an einer Entmystifizierung des Schweitzer-Mythos interessiert waren. Auf diese Weise soll im Verlauf des Seminars ein differenziertes Bild von Albert Schweitzer skizziert werden, das seine Stärken und Schwächen berücksichtigt, denn: „Albert Schweitzer ist nicht über jede Kritik erhaben. (...) Aber er wird wie alle großen Gestalten der Geschichte, nicht *trotz*, sondern *wegen* seiner menschlichen Schwächen wirklich.“ (*Cousins, Norman: Albert Schweitzer und sein Lambarene, Stuttgart 1961, S. 131*).

Termine und Gestaltung des Seminars:

Einführung am 3.6.

- 12.45 – 13.30 Uhr: Input, Informationen und Hinweise zum Seminarkonzept (PowerPoint-Präsentation oder Podcast)
- 13.30 – 14 Uhr: Klärung offener Fragen, Diskussion (Online-Konferenzschaltung über *Webex*)

Weitere Termine am 17.6. + 24.6.

- jeweils von 12.45 bis 14 Uhr
- Zur Vorbereitung auf die Sitzungen (Homeoffice): Textlektüre + Fragen zum Text (über *kmed* oder per Mail)
- Thematischer Einstieg in die Sitzung und Vermittlung historischer und politischer Kontexte (über PPP oder Podcast)
- Besprechung der Texte und der Fragen zum Text sowie Diskussionen (Online-Konferenzschaltung über *Webex* oder über *kmed* via Chat)